© Martin Grabner

Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg

Georgigasse 85
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekt Goltnik ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT
Kirchl. Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau

TRAGWERKSPLANUNG
Eisner ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Scherzer & Valent

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
25. März 2013

Um- und Zubau Pädagogische Akademie Graz

Nach dem Auszug der Pädagogischen Akademie aus dem denkmalgeschützten Komplex von Günther Domenig und Eilfried Huth aus dem Jahr 1969 drohte das zugleich radikal formalistische und funktional durchdachte Monument des Brutalismus zu verwaisen. Es kam aber anders: Mit der Graz International Bilingual School (GIBS) fand sich eine andere Schule, die im Herbst 2010 nach einem behutsamen Um- und Zubau durch Architekt Wladimir Goltnik in die Architekturikone einzog.

Der zweigeschoßige Zubau für mehrere Klassen- und Spezialunterrichtsräumen dockt mit einem zweiten Stiegenhaus und einem Aufzug an die Südseite des Gebäudes an, wo schon Huth und Domenig im Wettbewerb eine Kirche platziert hatten, die dann aber nicht realisiert wurde. Der Baukörper zitiert mit seiner kubischen Formensprache, dem Spiel mit unterschiedlichen Höhen und den markanten Eckfenstern den Bestand ohne ihn zu kopieren. Die Beplankung der Stahlbetonkonstruktion mit sägerauem Lärchenholz spiegelt die, von der Schalung bestimmte, Sichtbetonoberfläche des Bestands wider und wird sich durch die Witterung mit den Jahren farblich weiter an diesen angleichen. Innen dominiert auch im Zubau Sichtbeton; weiße Böden invertieren abermals den schwarzen Asphaltboden des Bestandes.
Dort wurden alle Sichtbetonoberflächen von zwischenzeitlichen Installationen befreit und von neuen freigehalten indem diese in abgesetzten weißen Friesen laufen, die sich vom Zubau ausgehend wie eine unabhängige Struktur im Gebäude ausbreiten. An vielen Stellen finden sich neben den neuen Lichtschaltern in den Friesen noch die originalen (vom Stromnetz getrennten) Schalter und die alten Schulglocken, die in die breiten Türstöcke aus Holz integriert waren. Wo möglich wurden diese genauso wie die Fensterstöcke, die eine neue Isolierverglasung erhielten, erhalten. Auch die bestehenden, in die Betondecken eingepassten, Beleuchtungskörper wurden erhalten; ein zeitgemäßes Lichtsystem wurde als neuer Layer abgehängt. Der markante Treppenturm wirkt durch zusätzliche Strahler in der Lichtkuppel und ein im neuen Handlauf integriertes Lichtband deutlich heller, die rohe Materialität und die klare Formensprache werden neu in Szene gesetzt. Um den Brandschutzbestimmungen zu genügen, mussten die Vorbereiche der Klassen durch Glaswände von der zentralen Halle getrennt werden, sie fügen sich jedoch als Gruppenräume gut in ein modernes

© Martin Grabner

© Martin Grabner

© Martin Grabner

pädagogische Konzept.

Dem Umbau von Goltnik gelingt es, die Architektur von Domenig und Huth weder zu vereinnahmen, noch sich vor lauter Ehrfurcht zu verstecken: Das Neue respektiert das Alte und tritt mit ihm in Dialog. (Text: Martin Grabner)

DATENBLATT

Architektur: Architekt Goltnik ZT GmbH
Mitarbeit Architektur: Veronika Schnedl
Michael Frank
Markus Heitzmann
Simone Lichtenwallner
Bauherrschaft: Kirchl. Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau
Tragwerksplanung: Eisner ZT GmbH (Herbert Eisner)
örtliche Bauaufsicht: Scherzer & Valent (Peter Scherzer, Gernot Valent)
Bauphysik: Planungsgruppe Grünbichler
Haustechnik: Hübl Haustechnik Ges.m.b.H.
Brandschutz: Wörle Sparowitz
Mitarbeit Brandschutz: DI Christian Reinisch
Fotografie: Martin Grabner, Marko Lipus

Vermesser: DI Dr. Anton Reithofer, Naglergasse 12, 8010 Graz
Bodengutachter: DI Reinhard Pötscher ZT-GmbH, Tegetthoffplatz 3/III, 8010 Graz

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Bildung

Planung: 2008 - 2009
Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 29.059 m²
Bruttogeschossfläche: 17.580 m²
Nutzfläche: 15.322 m²
Bebaute Fläche: 7.942 m²
Umbauter Raum: 50.219 m³

AUSFüHRENDE FIRMEN:

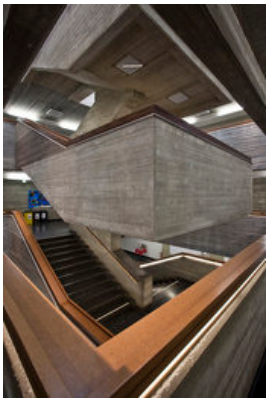
© Martin Grabner

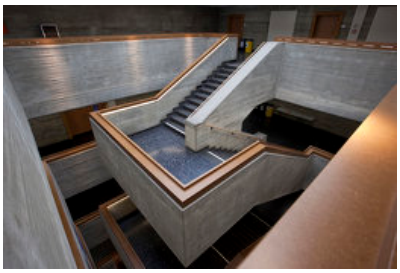
© Martin Grabner

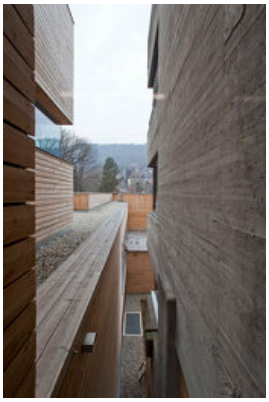
© Martin Grabner

Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg

Baumeister: Ing. Franz Kahr GmbH, Grottenhofstraße 94 a, 8052 Graz
Elektroarbeiten: Hereschwerke Regeltechnik GmbH, Wurzingerstraße 28, 8410 Wildon
Aufzug: Kone AG, Raiffeisenstraße 46, 8010 Graz
Schwarzdecker-Spengler: Hochegger Dächer, Kapellenstraße 13, 8230 Hartberg
Trockenbau: Schreiner Trockenbau GmbH, Triesterstraße 414, 8055 Graz
Portalschlosser/Schlosser: Johann KAMPER GmbH, Industriestraße 9, 8075 Hart/Graz
Restauration/Kapelle: Mag. Eva Kleinsasser, St. Peter Hauptstraße 29A/5, 8042 Graz

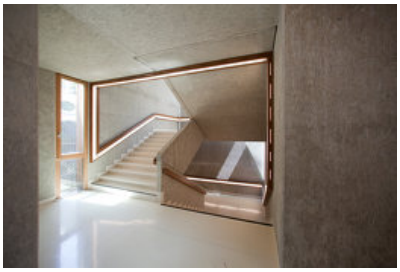

© Martin Grabner


© Martin Grabner


© Martin Grabner

© Marko Lipus

© Marko Lipus

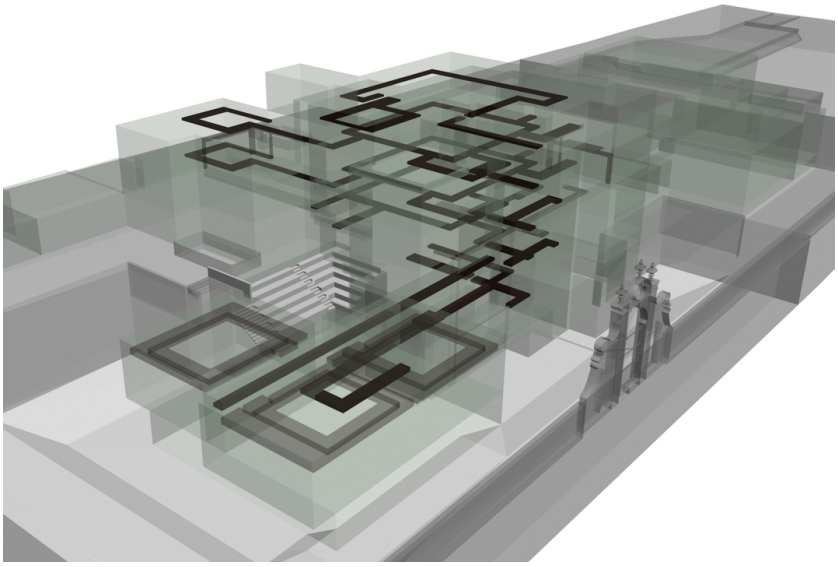

© Marko Lipus

© Marko Lipus

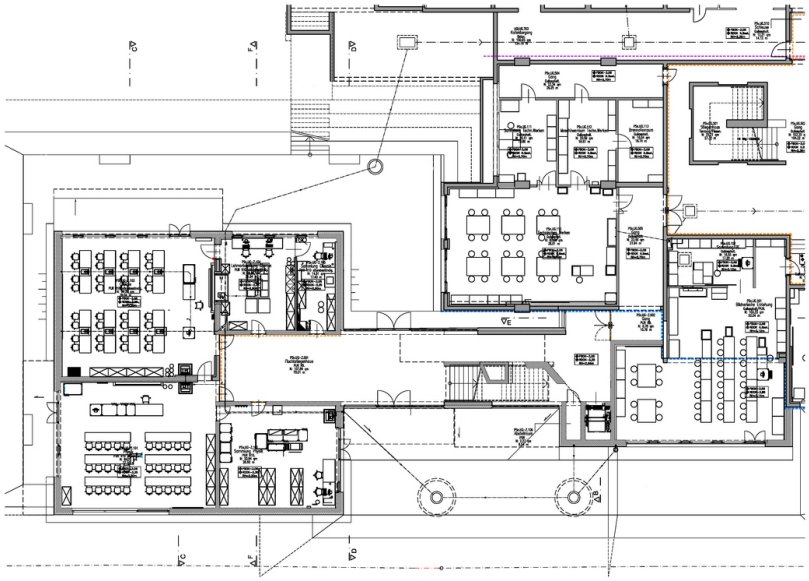
© Marko Lipus

© Marko Lipus

Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg



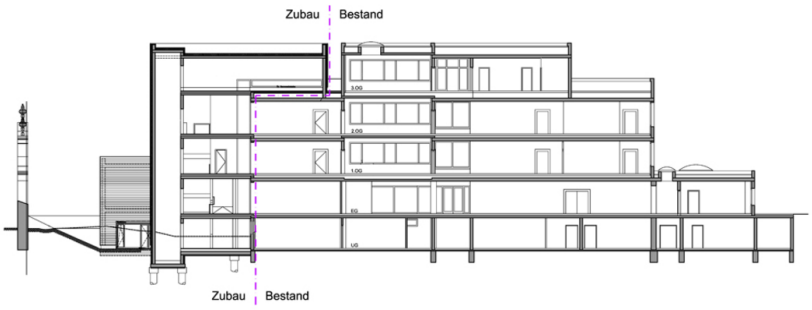
Skizze



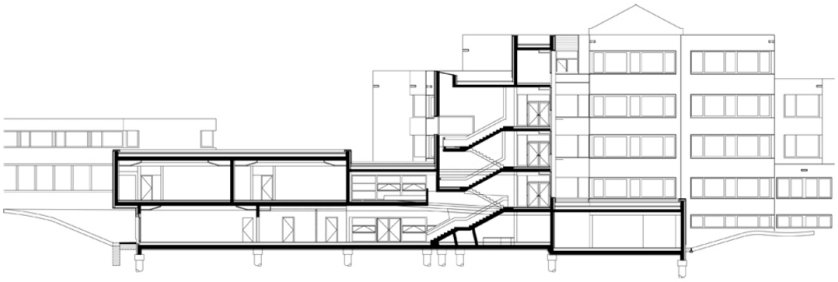
Grundriss UG

Ansicht

Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg

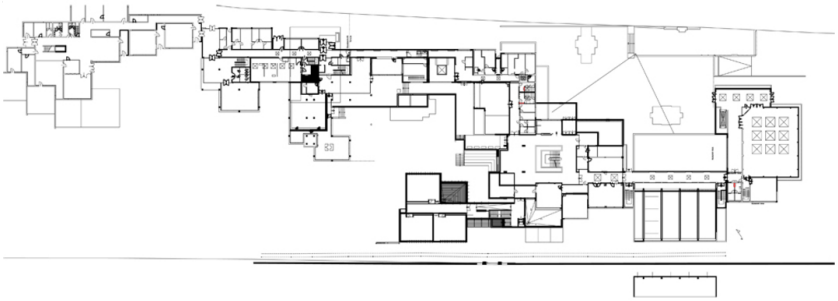


Schnitt Bestand



Schnitt Zubau

Grundriss OG



Grundriss EG